



HERBERT UND ELSBETH WEICHMANN-STIFTUNG

Newsletter des Vorstands der Weichmann-Stiftung

Februar 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

angesichts Hunderttausender Menschen, die in Europa Schutz suchen, ringen Politik und Gesellschaft in Deutschland um eine tragfähige Neuorientierung der Flüchtlingspolitik zwischen humanitärer Verpflichtung und ökonomisch-sozialer Herausforderung. Deutschlands neue Rolle als Land der Zuflucht und des Exils wird dabei nicht nur durch aktuelle migrationspolitische Aspekte bestimmt, sondern in besonderer Weise auch durch die Verantwortung, die sich aus der Geschichte von Verfolgung und Vertreibung von Millionen Menschen aus politischen und rassistischen Gründen während des Nationalsozialismus ergibt.

Die Weichmann-Stiftung widmet sich in Hamburg seit vielen Jahren der Aufarbeitung des historischen Exils. In Kooperation mit der Körber-Stiftung, der Landeszentrale für politische Bildung, der Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur sowie weiteren Partnern hat sie die Hamburger Zivilgesellschaft und staatliche Stellen eingeladen, in einem gemeinsamen Bündnis zwei große Themen inhaltlich zu verknüpfen: die heutigen Herausforderungen der Schutzgewährung für Menschen, die hier Zuflucht suchen und die Erfahrungen von Deutschen, die ihr Heimatland unter den Nationalsozialisten verlassen mussten und ins Exil gingen.

Die »Tage des Exils« finden vom 23. Mai bis 5. Juni 2016 erstmals in Hamburg statt und bieten ein weit gefächertes Programm zur Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart des Exils. Die Schirmherrschaft hat Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller übernommen. Informationen zu den Tagen des Exils und über weitere Themen der Weichmann-Stiftung finden sie in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzlich
Ihr

Sven Tetzlaff
Geschäftsführer der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

Veranstaltungen

Tage des Exils 2016

Montag, 23. Mai bis Sonntag, 5. Juni 2016 | Hamburg

Auf Initiative der Weichmann-Stiftung und in Kooperation mit der Körber-Stiftung, der Landeszentrale für politische Bildung und der Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur sowie weiteren Partnern finden in Hamburg vom 23. Mai bis 5. Juni 2016 erstmals die »Tage des Exils« statt. Schirmherrin Herta Müller wird die Tage des Exils mit einer Lesung und Gespräch am 23. Mai um 19 Uhr im KörberForum eröffnen. Es folgen mehr als 30 Veranstaltungen von über 20 Kooperationspartnern: Ausstellungen, Podiumsgespräche, Lesungen, Filme, Konzerte, Stadtführungen, Theateraufführungen, Workshops und Vorträge laden zur Beschäftigung mit dem Thema ein. Darunter Veranstaltungen zu verfolgten Musikern während der NS-Zeit, zur aktuellen Situation der Jesiden, eine Lesung und Gespräch mit dem algerischen Schriftsteller Boualem Sansal, Präsentationen von Stipendiaten des Writers-in-Exile-Programms des PEN-Zentrums Deutschland, Informationen über die im Aufbau befindliche Refugee Law Clinic etc. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf den [Seiten der Weichmann-Stiftung](#) und ab 1. April 2016 unter www.tagedesexils.de.



Schirmherrin Herta Müller
(Foto: Stephanie von Becker)

Stimmen der Freiheit

Montag, 30. Mai 2016, 19:00 Uhr | KörberForum - Kehr wieder 12

Seit fast 100 Jahren besteht zwischen Armenien und Aserbaidschan ein Territorialkonflikt um Berg-Karabach im Südkaukasus. Der Waffenstillstand wird regelmäßig gebrochen, die Zivilbevölkerung zu Opfern. Nationalismus befeuert den Konflikt. Ein armenischer Menschenrechtsaktivist, der für seine Friedensarbeit in der Region verfolgt wird, ist derzeit im Exil in Hamburg. Mit der Reporterin Gabriele Riedle spricht er im Rahmen der »Tage des Exils« über die Konflikte in der krisengeschüttelten Kaukasus-Region. Wolfgang Krach, Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung, moderiert. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Körber-Stiftung und der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte statt.



Region Berg-Karabach (Foto: Mazzoniguide)

Rückblick

Flucht aus dem Kosovo

aus der Reihe »Stimmen der Freiheit«

Der Journalist Visar Duriqi arbeitet für die kosovarische Tageszeitung »Gazetta Express« und recherchiert über die Infiltrierungs- und Rekrutierungsstrategien radikaler Islamisten in den muslimischen Gemeinden des Balkanstaates. Im KörberForum berichtete er Anfang November darüber, wie fundamentalistische Wahhabiten die islamischen Gemeinden im Kosovo unterwandern und diskutierte mit der ehemaligen Balkankorrespondentin des SPIEGEL Renate Flottau über die umstrittene Entscheidung, den Kosovo als »sicheres Herkunftsland« einzustufen. Das Gespräch fand im Rahmen der Reihe »Stimmen der Freiheit« statt, die die Weichmann-Stiftung mit der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte und der Körber-Stiftung durchführt. Wolfgang Krach, Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung, moderierte. Die Veranstaltung ist in der [Mediathek der Körber-Stiftung](#) abrufbar.



Wolfgang Krach, Renate Flottau, Visar Duriqi, Sven Tetzlaff

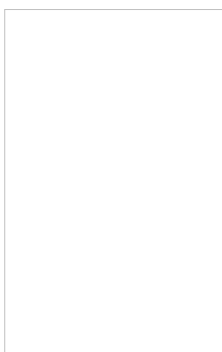


Visar Duriqi (m.) im Gespräch

Fotos: Körber-Stiftung/Claudia Höhne

Veröffentlichung

Begleitband zur Tagung »Gedächtnis und Gewalt. Nationale und transnationale Erinnerungsräume im östlichen Europa«



In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin, veranstaltete die Weichmann-Stiftung im Juni 2013 eine interdisziplinäre Tagung, die den europäischen Gedächtnisraum und seine Dimensionen als Forschungsfeld in den Blick nahm. Im Januar 2016 ist der Tagungsband »Gedächtnis und Gewalt« erschienen, der die Gewalterfahrungen im östlichen Europa und den gegenwärtigen europäischen Erinnerungsdiskurs thematisiert. Der Band wird von [Kerstin Schoor](#) und [Stefanie Schüler-Springorum](#) herausgegeben und kann beim [Wallstein-Verlag](#) bestellt werden.

Kurz notiert

Herbert Weichmann Haus

In Andenken an Herbert Weichmann wird ein neuerrichtetes Studentenwohnheim in Hamburg den Namen »Herbert Weichmann Haus« tragen. Der Neubau an der Borgfelder Straße im Stadtteil Hamm wird im Mai 2016 eingeweiht und dann erstmals Studenten der Hamburger Universitäten beherbergen.

»Stimmen des Exils« - Sonderausstellung des Online-Portals »Künste im Exil«

Die Sonderausstellung präsentiert in 28 Interviews die Ergebnisse einer Zeitzeugenbefragung, die das Deutsche Exilarchiv 1933-1945 von April 2013 bis August 2014 gemeinsam mit dem Hörfunkjournalisten Jochanan Shelliem realisierte. Befragt wurden Künstler, die vor dem NS-Regime ins Ausland flohen, aber auch solche, die nach dem 2. Weltkrieg aus der DDR und anderen Ländern in die Bundesrepublik geflohen waren. Die verschiedenen interviewten Künstler beschreiben, wie sich das erzwungene Exil auf ihr kreatives Schaffen auswirkte. Sie sind auf der Seite des Online-Portals [»Künste im Exil«](#) abrufbar.

Memorandum: Wissen auf der Flucht

Der Verband der Historiker Deutschlands hat im Dezember 2015 gemeinsam mit der Max-Weber-Stiftung und dem Deutschen Historischen Institut Washington das Symposium »Wissen auf der Flucht. Deutsche Akademikerinnen und Akademiker auf der Flucht, 1933-1945« ausgerichtet. Dabei ging es auch um die Frage, welche Anregungen die Erfahrungen des intellektuellen Exils aus Deutschland nach 1933 für die aktuelle Flüchtlingssituation geben können. Im Zusammenhang mit der Tagung ist ein Memorandum von Historikern entstanden, das zu den gegenwärtigen Flüchtlingsfragen Position bezieht. Weitere Informationen zur Tagung und das Memorandum stehen [hier](#) zur Verfügung.

Call for Papers der Gesellschaft für Exilforschung

Welche Auswirkungen haben Grenzverschiebungen auf Kultur, Einstellungen und Denkmuster? Die Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung 2017 wird sich dem Thema Grenze als Erfahrung und Diskurs zuwenden und die Bedeutung von Grenzen für das historische Exil, wie auch für die Diskussion von Maßnahmen in der aktuellen Flüchtlingsdebatte in den Blick nehmen. Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler finden mehr Informationen im aktuell laufenden [Call for Papers](#).

Terminvorschau

23.05.2016 | 19:00 Uhr

Auftakt der Tage des Exils 2016

Gespräch und Lesung mit Schirmherrin Herta Müller | KörberForum - Kehr wieder 12

23.05. bis 05.06.2016

Tage des Exils 2016

Diverse Standorte in Hamburg

30.05.2016 | 19:00 Uhr

Stimmen der Freiheit

Gespräch | KörberForum | Kehr wieder 12

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Kontakt

Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung
Kehrwieder 12
20457 Hamburg

Tel.: +49 40 808192-195

Fax: +49 40 808192-318

Mail: info@weichmann-stiftung.de • Web: <http://www.weichmann-stiftung.de/>

-